

Verstehst du nicht, dass ich dich liebe?

RuffyxNami BEENDET!!!

Von LaLa

Kapitel 11: Unerwartete Überraschung und ein nächtliches Gespräch

Kapitel 10- Unerwartete Überraschung und ein nächtliches Gespräch

Na ihr!

Da bin ich mal wieder!! Und ich muss euch jetzt mal sagen, ich habe mich gerade um 00.30Uhr noch drangesetzt um dieses blöde Kap fertig zu schreiben, damit ihr was zu lesen habt. Ich komme gerade von einer Party und bin eigentlich total kaputt. Da könnt ihr mal sehen was ich für euch alles mache. Ich hoffe ich bekomme dafür auch ein paar Kommis.

Jetzt aber erst mal zum Kap. Wie im letzten Kapitel angekündigt kommt heute Ruffys alte Freundin ins Spiel. So und bevor ihr euch das Kap jetzt durchlest. Ein kleiner Tipp: schaut euch erstmal kurz die Charakterbeschreibung an.

Viel Spaß beim Lesen eure Caro009 =)

Ps: danke für euren lieben Kommis *euchliehbab*

Schon zwei Tage war die Strohhutbande wieder auf See. In dieser Zeit hatte sich nichts besonderes getan, denn es war immer schlechtes Wetter, sodass keiner der Mitglieder, so wie sie es sonst immer machten, aufs Deck gehen.

Ruffy war dauernd mit Chopper und Lysop auf seinem Zimmer und sie spielten Karten oder alberten rum. Wenn Chopper an seinen Medikamenten und Lysop an seinen Erfindungen arbeiten musste, saß der junge Käptain alleine in seinem Zimmer und versuchte sich irgendwie abzulenken.

Nami hingegen verkroch sich die ganze Zeit in dem Zimmer, welches Ruffy ihr geschenkt hatte, und zeichnete an ihren Karten. Nur zum Essen kamen beide aus ihren Zimmern. Immer darauf bedacht sich zu wenig wie möglich zu sehen.

Am dritten Tag schien endlich wieder die Sonne und es wurde richtig heiß. Nico Robin setzte sich gleich nach draußen um ein Buch zu lesen, Zorro ebenfalls, nur das er schlief, anstatt zu lesen. Lysop verlegte seine Erfindungen nach draußen und Chopper half Lysop und schaute ihm interessiert dabei zu. Sanji bereitete für Nico ein paar kühle Cocktails. Nur Nami hatte sich wie die letzten Tage auf ihrem Zimmer verkrochen. Aber auch der junge Käptain hatte sich heute, außer zum Essen, noch nicht blicken lassen.

Plötzlich klopfte es an der Tür, was die junge Navigatorin hochschrecken ließ. Der Kopf des blondes Smutjes blickte in das Zimmer herein. "Ist irgendwas?", fragte die orangenhaarige. Der blondhaarige junge Mann betrat das Zimmer und stellte sich neben der Zeichnerin hin. Er lugte an ihr vorbei und schaute auf die Karte, an der sie gerade zeichnete. "Es ist tatsächlich irgendwas.", sagte er und zündete sich eine Zigarette an. "Und was?? Ist irgendwas mit dem Kurs? Oder kommt ein Sturm auf?" "Nein, mit dem Kurs ist nichts." Die orangenhaarige seufzte laut auf. "Und was ist dann?", fragte sie. "Brauchst du mit der Karte noch lange?", startete er eine Gegenfrage. "Was??" Nami war jetzt sichtlich verwirrt. 'Hä? Wieso interessiert ihn das, wie lange ich noch an der Karte brauche?? Was will er?' "Brauchst du noch lange?!", wiederholte er die Frage. "Nun, ja es kommt drauf an. Die Karte ist ziemlich kompliziert, aber wenn ich den ganzen Tag dran sitze, dann müsste ich eigentlich heut Abend fertig sein.", beantwortete sie schließlich die Frage. "Aber warum interessiert dich das?" "Das wirst du nicht." "Das wird ich nicht was?", die orangenhaarige verstand nur Bahnhof und wurde langsam aber sich er genervt. 'Kann der jetzt nicht mal einfach zum Punkt kommen?? Ich hab echt kein Bock auf diese Spielchen.' "Du wirst nicht mit der Karte fertig werden, weil du nicht bis heute abend dran sitzen wirst. Ich weiß ja nicht, was seit dem du und Ruffy wiedergekommen seit mit euch los ist, aber es geht doch nicht, dass du dich die ganzen tagen in deinem Zimmer verschanzt." Ein leichter Rotschimmer legte sich auf die Wangen der Navigatorin und sie wurde ein wenig verlegen. 'Musste er mich darauf ansprechen?' "Wie auch immer. Du kommst jetzt mit mir." "Aber...", wollte sie widersprechen, doch es hatte keinen Sinn. "Kein aber!" Schon hatte sie der blonde Koch am Handgelenk gepackt und war gerade dabei sie aus dem Zimmer hinter sich her zu ziehen. Sie gingen den langen Gang entlang, vorbei an dem Jungenzimmer, bis sie schließlich an eine Abzweigung kamen. Auf der einen Seite ging es zu Namis anderen Zimmer und auf der anderen Seite Richtung Küche. Sanji nahm die Seite mit der Küche und sie liefen quer durch diese durch, bis sie zu der Tür kamen die zum Deck gelangte. Noch eher die orangenhaarige sich versah, hatte der blondhaarige auch schon die Tür aufgestoßen und sie traten ins freie raus.

Eine warme Brise kam ihnen entgegen und der Wind spielte mit ihren Haaren. Das Meer glitzerte von den Sonnenstrahlen, die über das ganze Land schienen.

"Siehst du.", meldete sich wieder Sanji zu Wort. "Das Wetter ist herrlich. Es ist schön warm und eine sanfte Brise weht. Das perfekte Wetter um genau zu seien. Und das willst du alles verpassen, wenn du dich in deinem Zimmer verschanzt?" Die Navigatorin sagte nichts darauf, was auch!?! Das er Recht hatte und sie wirklich etwas verpassen würde, das sie aber stattdessen doch an der Karte zeichnen möchte, damit sie die endlich fertig hat? "Ich weiß was du jetzt denkst und ich sage nur vergiss es!!! Du hast dich die letzten Tage genug in deinem Zimmer verkrochen und hast an den Karten gearbeitet. Du hast dir mal eine Pause verdient. Die Karten können warten, aber wer weiß wann wir wieder so ein Wetter haben? Es kann doch sein, dass wir morgen wieder regen haben und dann wirst du es bereuen, dass du nicht draußen warst. Also, legst du dich jetzt schon auf diese Liege und ich hole dir inzwischen einen Cocktail, den ich dir gemacht habe." Widerwillig legte sich Nami auf die Liege und seufzte tief. Aber der blondhaarige Smutje hatte mal wieder Recht, sie brauchte wirklich eine Pause. Das zeichnen war doch viel anstrengender als man glaubt.

Die Navigatorin legte die Beine nach oben, schloss ihre Augen und atmete genüsslich die frische, warme Luft ein. Eine weitere warme Brise kam vom Meer her ran und fuhr sanft über den Körper der orangenhaarigen.

Auf dem Deck war es, bei diesem Wetter, ungewöhnlich ruhig, aber Nami störte es nicht. Doch irgendwie war es auch komisch, sonst lag sie immer auf der Liege und schnauzte meistens Ruffy, Lysop und Chopper an, wenn sie mal wieder irgendeinen Scheiß veranstalteten. 'Ruffy...' dachte Nami und blickte wie aus einem Reflex rüber zum Schafskopf, dem Lieblingsplatz ihres Käptains. Ein wenig hatte sie gehofft ihn dort vorzufinden, doch der Platz war leer. Sie schaute sich an Deck um und sah nur Nico, die ganz in ein Buch vertieft war und Zorro, der wie immer am geländergelehnt schlief. Lysop und Chopper hörte sie von der anderen Seite des Decks miteinander reden, doch die Stimme des schwarzhaarigen war nicht dabei. Ein wenig enttäuscht ließ sich die orangenhaarige wieder zurück auf die Liege fallen.

"Schönes Wetter nicht wahr?? Hatten wir in den letzten Tagen nicht.", ertönte plötzlich eine fremde, weibliche Stimme über das Deck. Schlagartig schlug die Navigatorin die Augen auf und sah in die Richtung, woher die Stimme gekommen war. Dort auf dem Geländer saß elegant eine junge, hübsche Frau ihren Alters. Sie hatte braune bis zum Po reichende Haare und ihre schönen Kastanienbraunen Augen passten perfekt zu ihrem Outfit. Die Unbekannte trug einen braunen Bikini. Um ihre Hüfte hatte sie ein weiß, blaues, langes Tuch gebunden. An ihren rechten Oberarm hatte sie einen Metallarmreif. Alles in allem sah sie sehr hübsch aus. Auch Nico Robin hatte sich jetzt von ihrem Buch abgewandt und betrachtete seelenruhig die Neue.

"Wer bist du?", fragte schließlich Nami. Die unbekannt schaute die orangenhaarige mit einem lächeln an, sie wollte gerade antworten als ihr jemand zuvor kam. "Ich kenne dich. Du bist Anni, nicht wahr? Du bist eine der bekanntesten und gefährlichsten Piratinnen, die jemals gesucht wurden. Auf deinem Kopf sind 250Millionen Berry ausgesetzt.", sagte die Archäologin mit einer Gelassenheit, als wären sie beim Teekränzchen. "Wie ich sehe eilt mir mein Ruf vor raus.", sagte die braunhaarige nur. Auch sie wirkte recht entspannt und elegant wie sie da saß. Der orangenhaarigen hatte es mittlerweile die Sprache verschlagen. '250Millionen Berry, das ist mehr als die Hälfte von Ruffys Kopfgeld. 250MILLIONEN!!!! Oh, man ich möchte nicht wissen was sie alles angestellt hat. Diese Person ist bestimmt sehr gefährlich, ich sollte mich in Acht nehmen. Aber eins gibt mir Rätsel auf: Was will sie von uns???' "Was willst du von uns?", fragte Nami schließlich, jedoch konnte man ein kleines bisschen Angst in ihrer Stimme hören. Sie war mittlerweile aufgestanden, nur für alle Fälle. Immer noch lächelte sie die fröhlich an. "Was ich will..." fing sie an und ihr lächeln wurde breiter. "Ist mit eurem Käptain reden." "Hä???", dass war das letzte was die Navigatorin erwartet hätte. "Warum?", fragte sie etwas misstrauisch, nachdem sie sich wieder gefangen hatte. "Nun, ganz einfach. Hol ihn her und du wirst es erfahren." Nami überlegte kurz, entschied sich jedoch dann und holte tief Luft. So laut sie konnte schrie sie über das ganze Schiff: "RRRRRUUUUUUFFFFFFFFFYYYYYYYYYYYYYYYYYYYYYYYY!!!!!!!"

Man hörte nur einen Knall und ein bedäpperndes Geräusch, so als würde ein Topf oder ähnliches zu Boden fallen. Sekundenspäter flog die Tür der Kombüse auf und ein völlig bekleckter Sanji trat aus der Küche. Gleichzeitig tauchten zwei weitere, völlig mit Ruß bedeckten Personen neben dem Koch auf. "WER SCHREIT HIER SO RUM?????", war das einzige, was die drei Personen sagten, bevor sie in ein wirres durcheinander Gebrülle verfielen, in der jeder lauthals verkündete was ihm passiert war. Auch Zorro wachte mittlerweile von dem Krach auf und schaute sich fragend um.

"STTTTOOOPPPPP!!!", hallte ein erneuter Schrei der Navigatorin über das Schiff. Langsam wurde sie heißer.

Sofort verstummten die drei und blickten zu der orangenhaarigen hin, diese seufzte erleichtert auf. "Ich muss schon sagen, dass hier ist wirklich eine lustige Bande.", kicherte eine weibliche Stimme. Alle Köpfe bewegten sich gleichzeitig in ihre Richtung. Sanji, Zorro, Lysop und Chopper die, die neue noch gar nicht bemerkt hatten schauten jetzt umso blöder drein. Sanji fing sich als erster und wollte gerade in sein altbekanntes Liebesgetue verfallen, als sie schnelle schritte in ihre Richtung hörten. Sekundenspäter wurde mal wieder die Tür der Kombüse aufgerissen und ein wütender schwarzhaariger Mann trat auf das Deck. "Was ist hier los? Warum schreit ihr hie...", der junge Käptain hielt inne, als ihm die neue ins Auge fiel. Im wahrsten Sinne des Wortes stand ihm der Mund offen.

Nach einer schier endlosen Minute stillen Anstarrens, in der keiner auch nur einen Ton von sich gegeben hatte, verwandelte sich plötzlich das erstaunte Gesicht des schwarzhaarigen in ein lächelndes. Er ging hinunter auf das andere Deck, bis er vor der Unbekannten, die Anni hieß, stehen blieb. "Na, du lange nicht gesehen.", sagte die Piratin. Der junge Käptain fing darauf hin an zu lachen, nahm die neue an den Schulter und zog sie zu sich hin. Anni erwiderte die Umarmung. "Nein, das stimmt es ist wirklich lange her.", lachte Ruffy.

Den anderen Mitglieder der Strohhutbande schaute verblüfft und überrascht drein. Endlich löste sich der schwarzhaarige von der freundschaftlichen Umarmung und wendete sich an seine Mannschaft. "Hey Leute, darf ich vorstellen: Anni! Sie ist eine alte Freundin von mir." "Anni was für ein schöner Nami, passend für so eine schöne Frau.", Sanji konnte jetzt endlich anfangen die Neue anzuhimmeln, da er ja vorher keine Gelegenheit dazu hatte. "Sanji könntest du für uns alle das Mittagessen vorbereiten?? Ich hab nämlich Hunger und Anni bestimmt auch." Sofort verschwand der Koch in die Küche, damit er das beste Mahl vorbereiten konnte, was er jemals gekocht hatte. Anni musste ja schließlich beeindruckt werden.

Allmählich ging auch jeder der übrigen auf dem Deck seinen Beschäftigungen nach. Nico las wieder in ihren Buch und Zorro hatte sich wieder schlafen gelegt. Lysop und Chopper waren auch wieder gegangen. Nami allerdings blieb wie zu einer Salzsäule erstarrt stehen und beobachtete die fröhlichen alten Freunde. Bald war sie so sehr in Gedanken vertieft, dass sie gar nichts mehr um sie herum wahr nahm. "Hey Nami. Nami??" Eine Hand fuchtelte vor ihrem Gesicht herum und sie schreckte aus ihren Gedanken hoch. "J...ja?? Was ist denn?", fragte die orangenhaarige ihren Käptain, der grinsend vor ihr stand. "Ich hab dich gefragt, ob du was dagegen hättest, wenn Anni für heute mit in deinem Zimmer übernachten könnte.", fragte der schwarzhaarige immer noch grinsend. "Nein, natürlich nicht. Ich muss jetzt weiter an meinen Karten arbeiten, bis dann.", antwortete Nami und verschwand so schnell sie konnte vom Deck.

Sie ging mit eiligen schritten den Gang entlang zu dem Zimmer, wo sie die Karten zeichnete. Da es Schalldicht war, konnte sie auch keiner hören, was in diesen Moment sehr gut war.

Die Navigatorin ließ sich an der Tür hinuntergleiten, nachdem sie diese geschlossen hatte. Tränen stiegen in ihr auf und bahnten sich mal wieder lautlos den weg über ihr Gesicht hinab zu Boden. 'Wer war diese alte Freundin? Was hatte sie für Ruffy zu bedeuten?? Und was machte sie jetzt hier??', all diese Fragen schwirrten Nami im Kopf herum, doch sie wusste keine antwort.

So saß sie da, bis jemand an ihre Tür klopfte. Sie schreckte hoch, stand schnell auf und

wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Sie öffnete die Tür und vor ihr stand: Ruffy! "Kann ich reinkommen?", fragte er und die Navigatorin bat ihm mit einer Geste hinein. "Was willst du? Warum bist du nicht bei deiner Freundin?", fragte die orangenhaarige genervt. Sie sah ihn nicht an, sondern stand mit dem Rücken zu ihm und tat so als würde sie etwas bei ihren Karten nachschauen. "Ich wollte dir sagen, dass ich es echt toll finde, dass du Anni bei dir schlafen lässt. Es bedeutet mir sehr viel." "Ist doch nichts dabei.", sagte die Navigatorin und versuchte angestrengt ihr Tränen zurückzuhalten, die sich aus ihren Augen befreien wollten. "Du bist echt eine gute Freundin.", meinte er plötzlich, klopfte ihr auf die Schulter und verschwand aus dem Zimmer. Jetzt konnte Nami sich nicht mehr zurückhalten. Dieser eine, kleine Satz brachte eine ganze Lawine zum Sturz und die orangenhaarige dachte ihr Herz würde zerspringen.

"Wie habt ihr euch eigentlich kennengelernt?", fragte Chopper, als sie alle beim Essen waren. "Och, das war eigentlich nichts spektakuläres, oder?", sagte Anni. "Du willst ja nur nicht erzählen das du geflennt hast.", lachte Ruffy. "Was würdest du denn in dieser Situation machen und außerdem war ich da ja noch ganz klein." "Also, wie war das denn nun?", versuchte es Chopper abermals. "Wollt ihr das wirklich wissen?", fragte die braunhaarige noch mal nach, worauf Lysop, Chopper und Sanji nickten. "Also, gut, dass war so...."

Rückblick

Ein kleines, braunhaariges Mädchen von sechs Jahren alt, ging mit Beeren in den Händen verängstigt durch den Wald. Dauernd schaute sie sich um und suchte anscheinend etwas. Ihr war zum heulen zumute, dass sah man ihr deutlich an. Sie wurde langsam panisch und ihre Schritte wurden schneller. Plötzlich stolperte sie, ungeschickt wie sie war, über eine Baumwurzel und fiel auf den harten, erdigen Boden. Die Beeren, die sie in ihrer Hand gehalten hatte, fielen zu Boden. Ihre Hände sowie Füße waren auf geschrappt und warmes Blut floss aus den Wunden. Langsam richtete sich das kleine Mädchen auf und versuchte aufzustehen, fiel darauf aber sofort wieder auf ihre vier Buchstaben. Sie konnte nicht stehen, da sie sich anscheinend den rechten Fuß verstaucht hatte. Sie wankte ihre Füße an und bettete ihren Kopf auf den aufgeschlagenen Knien. Leise Tränen bahnten sich den Weg über ihre Wangen und sie begann zu schluchzen.

Auf einmal hörte sie ein rascheln und schritte, die auf sie zu kamen. Sie hob vorsichtig ihren Kopf und vor ihr standen zwei kleine Jungen mit schwarzen Haaren. Der eine war ungefähr ein Jahr jünger als sie und der andere zwei Jahre älter. "Was hast du? Warum weinst du denn?", fragte der größere mit den Sommersprossen auf den Wangen. "Ich...ich hab mich verlaufen....und...und find den Weg nicht mehr zurück. Und dann bin ich auch noch hingefallen.", schluchzte das kleine Mädchen. "Wohnst du ihm Dorf?", fragte wieder der ältere von beiden. Sie nickte nur. "Na dass sich doch super, dann können wir dich ja mitnehmen. Wir sind nämlich auch auf dem Weg zurück zum Dorf.", meldete sich nun der andere von beiden zu Wort und lächelte sie freudestrahlend an. Das Gesicht des kleinen Mädchens erhellte sich. "Wirklich?? Ihr könnt mir wirklich den Weg zurück zum Dorf zeigen??" Die beiden Jungen nickten. Das Mädchen lächelte sie an. Die beiden Jungs reichten ihr die Hand hin damit sie aufstehen konnte, was sie dann auch tat. "Ich kann nicht laufen, ich habe mir den Fuß verstaucht, glaub ich.", sagte das Mädchen nun etwas schüchtern. "Kein Problem, ich trag dich einfach." Sie schaute den Jungen mit den Sommersprossen perplex an, als

dieser ihr den Rücken anbot. "Aber.." "Nun komm schon oder willst du hier übernachten, das geht schon in Ordnung. Mein Bruder ist stark.", versuchte der kleinere sie zu ermutigen. Nach kurzen Zögern stieg sie dann auf den Rücken und es ging Richtung Dorf.

"Du wohnst noch nicht sehr lange hier oder?" "Nein, wir sind erst kürzlich hier hingezogen." "Hab ich mir schon gedacht, denn sonst müssten wir dich schon eher gesehen haben.", schlussfolgerte der größere. "Wie heißt du eigentlich? Mein Name ist Monkey D. Ruffy, aber alle nennen mich nur Ruffy!", grinste sie der kleinere schwarzhaarige an. "Ich heiße Anni.", antwortete sie und lächelte ebenfalls zu dem neben ihr herlaufenden Jungen. "Und mein Name ist Ace, eigentlich Puma D. Ace."
Rückblick ende

"Tja, so haben wir uns kennengelernt. Die beiden haben mich zurück ins Dorf gebracht, wo ich dann von meiner Mutter versorgt wurde. Seit dem sahen wir uns täglich und wir haben eine Menge angestellt, worüber die Dorfbewohner nicht sehr erfreut waren.", beendete Anni die Geschichte. "Oh ja das haben wir.", stimmte der schwarzhaarige Kapitän seiner Freundin zu.

Mitten in der Nacht lag immer noch einer wach in seiner Liege. Er konnte einfach nicht einschlafen. Warum wusste er nicht. Leise stand er auf, damit er die anderen nicht weckte und schlich aus dem Zimmer. Er schlich den Gang entlang, durch die Küche durch, bis er endlich da angelangt war wo er hinwollte. Auf's Deck! Er schaute in den dunklen Nachthimmel hinauf. Der Himmel war klar und keine einzige Wolke war am Horizont zu sehen, sodass man die Sterne gut beobachten konnte.

Sein Blick wanderte über das Deck und blieb an seinem Lieblingsplatz hängen. Dort vorne am Schafskopf stand jemand. Er ging langsam auf die Person zu und blieb neben ihr stehen. "Die Sterne sind schon, nicht wahr!?", sagte er ruhig. "Ja, stimmt. Das sind sie. Ich weiß noch wie wir früher uns Nachts immer aus dem Haus geschlichen haben, nur um alle drei zusammen die Sterne anzusehen." "Das waren schöne Zeiten. Wir hatten viel Spaß damals." "Ich wünsche diese Zeit wäre nie vorübergegangen. Es ist doch komisch oder? Erst wenn man etwas verloren hat, merkt man wie wichtig es einem ist." "Ja, das ist schon komisch.", stimmte er ihr zu. "Weißt du, ich wünschte ich könnte an der Zeit zurückdrehen und alles anders machen. Zu mindestens das eine." "Du kannst es noch ändern, wenn du wirklich willst." "Aber ich habe Angst. Was damals geschah, war so heftig. Ich habe einfach Angst ihm noch mal unter die Augen zu treten, verstehst du.", flüsterte sie. "Dann musst du eben deine Angst überwinden." "Das ist leichter gesagt als getan." "Wenn man es wirklich will, dann schafft man es auch." "Ruffy, bist du zur Zeit verliebt?" Sie wechselte so abrupt das Thema, dass er erst mal Zeit brauchte um überhaupt zu realisieren, was sie gerade gesagt hatte. "Was hat das denn jetzt damit zu tun?" "Eine ganz einfache Frage. Bist du verliebt, ja oder nein?" "Ja.", gab er offen zu. Er wusste das er ihr vertrauen konnte und dass sie wahrscheinlich die einzige Person auf diesem Schiff und überhaupt überall war, bei der er es so ehrlich und deutlich sagen konnte. "Gut. Und hast du es ihr schon gesagt?" "Äh...nein.", sagte er und verstand immer noch nicht worauf sie hinaus wollte. "Sie liebt einen anderen und ich will mich da nicht einmischen.", sagte er und senkte seine Stimme etwas. "Woher weißt du das?" Der schwarzhaarige war etwas überrascht. "Ich hab gesehen, dass sie sich geküsst haben." "Na und? Das heißt doch nicht. Dieser Kuss kann freundschaftlich gewesen sein oder ER hat sie geküsst."

Woher willst du mit Bestimmtheit sagen, dass sie in ihn verliebt ist?" "Ich weiß es nicht.", gab er nach kurzem Überlegen zu. "Und warum sagst du ihr dann nicht einfach was du für sie empfindest? Nur so kannst du aus Bestimmtheit sagen, ob sie nicht auch so fühlt wie du." "Ich habe Angst unsere Freundschaft aufs Spiel zu setzen." "Und du willst lieber mit einer so großen Bürde auf den Schultern weiter leben?? Ich sage dir, begeh bloß nicht den gleichen Fehler wie ich, denn wenn du das tust, dann wirst du dich immer fragen: was wäre wenn...In der Liebe geht fast nichts ohne Risiko. Du musst deine Angst überwinden. Dann hast du zwei Möglichkeiten: 1. du bist zu feige und gehst das Risiko nicht ein oder 2. du gehst das Risiko ein und es klappt vielleicht, doch wenn es auch nicht klappen sollte, dann hast du wenigstens diesen großen Ballast von den schultern weg." Nach dieser kleinen Rede musste der schwarzhaarige ein wenig überlegen. "Hey eigentlich wollte ich dir Mut machen und stattdessen drehst du den Spieß um. Das ist gemein.", schmolte er ein bisschen. "Also, was ist jetzt? Willst du es ihr sagen?" "Ich weiß es nicht. Es muss sich eine Gelegenheit dazu bieten." Auf einmal sah der schwarzhaarige ein verschmilztes lächeln auf dem Gesicht von Anni. "Ich hab da schon eine Idee....."

Das wars dann auch mal wieder von mir. Ich hoff es hat euch gefallen.
Caro009 =)

Ps.: ich muss mich jetzt an dieser Stelle noch mal an Animefan4ever bedanken, die mir sehr bei diesem Charakter geholfen hat. Danke!! ;-P